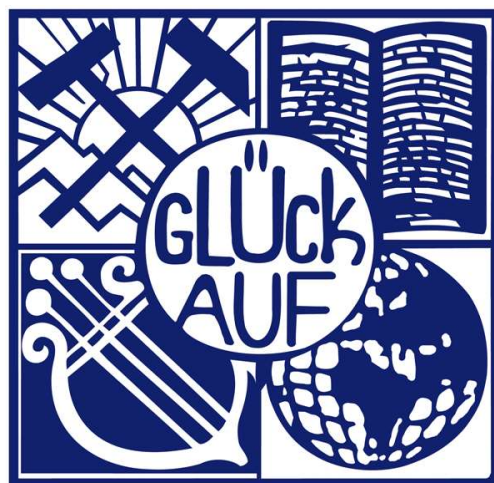


**Pädagogisches Konzept zur Förderung der
Nachwuchsleistungssportler
am „Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg**



**DOSB ELITESCHULE
DES SPORTS**



1 Ziel

Den Schülerinnen und Schülern in der vertieften sportlichen Ausbildung soll ermöglicht werden, den für sie optimalen gymnasialen Schulabschluss und eine leistungssportliche Entwicklung mit internationaler Perspektive im Spitzensport erfolgreich zu verbinden.

Die Rahmenbedingungen in der Schule müssen darum so gestaltet sein, dass die Sportlerinnen und Sportler trotz dauerhaft hoher durch Schule und Training und zum Teil umfangreicher Abwesenheitszeiten während der Schulzeit schulische und sportliche Ziele gleichermaßen erfolgreich verfolgen können.

Dabei zielt die vertiefte sportliche Ausbildung auf die schulische und sportliche Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Leistungsfähigkeit der leistungssportlich ambitionierten und besonders begabten Kinder und Jugendlichen.

Im Fokus stehen neben den Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums im Allgemeinen die speziellen fachlichen Ziele der sportlichen Vertiefung:

- Vervollkommnung der sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- Erwerb sporttheoretischer Kenntnisse,
- Erreichen von Spitzenleistungen in der Spezialsportart,
- Anwendung der Kenntnisse zur leistungssportgerechten Lebensweise,
- Erwerb einer hohen physischen und psychischen Leistungs- und Belastungsfähigkeit.

2 Konzept

Zum Erreichen der genannten Ziele sind wirksame organisatorische Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Unterricht und Training sowie individuelle und flexible Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten notwendig. Außerdem erfordert diese Zielstellung eine intensive Beratung und umfassende Betreuung der Kinder und Jugendlichen zur Unterstützung ihrer charakterlichen Entwicklung sowie der Ausbildung von Kompetenzen, die für eine solche duale Karriere unverzichtbar sind. Dazu sollen u. a. die folgenden Maßnahmen dienen:

- Sportliche Ausbildung in der Schule,
- Klassen-, Gruppen- und Kursbildung nach trainingsförderlichen Gesichtspunkten,
- Schulzeitdehnung in der Sekundarstufe II,
- Distance-Learning Maßnahmen,
- Unterstützungs- und Förderunterricht,
- Schullaufbahnberatung durch die Schule und den Sport.



3 Umsetzung

Eine wesentliche Voraussetzung zur Umsetzung aller Maßnahmen ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Sport und Internat. Dazu gibt es regelmäßige Beratungen und Gespräche zwischen den Agierenden dieser Bereiche. Es werden gemeinsame Festlegungen der individuellen sportlichen und schulischen Ziele für jeden Sportler vereinbart („Lernverträge“).

Die sportliche Ausbildung erfolgt nach der Einschulung ab Klasse 7 in den Schwerpunktsportarten im regulären Sportunterricht der Klasse (2 Wochenstunden), in der vertieften sportlichen Ausbildung (2 bis 4 Wochenstunden) und im Stützpunktraining. Die vertiefte praktische Ausbildung erfolgt schulartübergreifend, klassenstufenübergreifend (Klassenstufe 7/8 zwei Wochenstunden und Klassenstufe 9/10 drei Wochenstunden) sowie überwiegend auch sportartübergreifend und dient vorrangig der allgemeinsportlichen Ausbildung. Darüber hinaus erfolgt ab Klassenstufe 8 die sporttheoretische Ausbildung mit einer Wochenstunde. Zur Angleichung des wöchentlichen Stundenumfangs wird in den Klassenstufen 7 bis 10 jeweils ein ausgewähltes Unterrichtsfach um eine Wochenstunde reduziert. In der Sekundarstufe II erfolgt der Theorieunterricht und die Mannschaftssportliche Ausbildung im Leistungskursfach Sport durch die Sportlehrer der Schule. Die sportartspezifische Ausbildung wird durch die Trainer der Landesfachverbände bzw. des Olympiastützpunktes abgesichert.

Die Schülerinnen und Schüler mit vertiefter sportlicher Ausbildung werden generell in einer Klasse zusammengefasst. Je nach Stärke des gesamten Jahrgangs kann dafür eine separate Klasse gebildet werden oder es lernen Kinder ohne Vertiefung in der gleichen Klasse. In den Fächern mit reduziertem Unterrichtsumfang bilden die Sportler eine eigene Lerngruppe. Bei der Stundenplangestaltung haben die Anforderungen an die Gestaltung der Wochentrainingspläne Priorität.

Die Schulzeitdehnungsphase wird so organisiert, dass die schulische Belastung zugunsten der zunehmenden Trainingsumfänge von Jahr zu Jahr reduziert wird. An zwei Tagen pro Woche wird allen Jahrgängen ein gemeinsames Training am Vormittag ermöglicht. Dafür werden die Kurse in der Sekundarstufe II je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen und Kurswahl so gebildet, dass optimale Trainingsbedingungen gestaltet werden können. Die Verteilung der Leistungserhebungen erfolgt an den Saisonplan angepasst.

Die Erteilung von Aufgaben, der Austausch von Unterrichtsmaterial sowie die Bereitstellung von Lösungen erfolgt für die abwesenden Sportler vorzugsweise per Email oder über digitale Plattformen. Eine Ausleihe digitaler Endgeräte ist möglich, eventuell entstehende Kosten für die Internetnutzung können erstattet werden. Die Erstellung von fachspezifischen (fachdidaktisch reflektierten) Linklisten zum selbstständigen Erschließen, Festigen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten gibt



ebenfalls Unterstützung beim selbständigen Lernen. Falls es organisatorisch möglich ist, erhalten Sportlerinnen und Sportler auch Unterricht per Videokonferenz.

Je nach zur Verfügung stehender Ressourcen werden individuelle Fördermaßnahmen nach den Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportler angeboten. Dabei gibt es verschiedene Schwerpunkte:

- Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben und der Nacharbeitung von versäumtem Unterrichtsstoff regelmäßig abends im Internat,
- Regelmäßige Förderung einzelner Schüler oder Schülergruppen in Schwerpunktfächern,
- Unterstützung einzelner Schüler beim Wechsel der 2. Fremdsprache,
- Individuelle Unterstützung bei der Nacharbeitung von versäumtem Stoff für einzelne Schüler oder Schülergruppen nach langer Abwesenheit,
- Begleitung und damit Unterstützung beim Erledigen schulischer Aufgaben zu Trainingslehrgängen.

Für die Klassenstufen 7 bis 10 erhält jeder Sportler einen Paten aus seiner Klasse, der ihn bei Abwesenheit mit Material versorgt.

Auf der Basis der schulischen Leistungsentwicklung und der Bewertung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit und Belastung erfolgt eine regelmäßige Schullaufbahnberatung im Zusammenwirken der Vertreter von Schule und Sport mit den Eltern und dem Sportler. Besonders wichtig ist diese Beratung vor dem Abschluss der Klasse 9, vor dem Übergang in die Sekundarstufe II bei der Beantragung der Schulzeitdehnung und während des ersten Dehnungsjahres. Eine Beratung zur dualen Karriere im Anschluss an die Schulausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Laufbahnberater am Olympiastützpunkt.

Volker Hegewald

Schulleiter

Benita Junghans

Außenstellenleiterin

Ina Strelow

Koordinatorin Nachwuchsleistungssport

Altenberg, September 2016

